

Dienstag

den 27. October

1835.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 1514. (1) Nr. 17267/3218. 3. M.
Concurs: Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. illyr. Cameral-Ges-fällen-Verwaltung sind folgende Dienstplätze in Erledigung gekommen: Bei dem k. k. Gränz-zollamte Landstraß die Einnehmersstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl.; bei dem k. k. Gränz-zollamte Portobuso die Einnehmersstelle eben-falls mit dem Gehalte jährlicher 400 fl.; ferner bei dem k. k. Commercial-Zollamte Duino die kontrollirende Amtschreibersstelle mit dem Jah-resgehalte von 300 fl.; und endlich bei dem k. k. Commercial-Zollamte Opitschina die zweite Offi-cial- und Waarenbeschauersstelle mit dem anfle-benden Gehalte jährlicher 350 fl. Allen vier vorbenannten Dienststellen klebt auch der Ge-nuß der Freiwohnung, zugleich aber die Ver-bindlichkeit zur Leistung der Caution im Ge-haltsbetrage an. — Zur provisorischen Beset-zung dieser Dienststellen, zu deren Erlan-gung die Nachweisung der zurückgelegten Dienst-zeit, der sich erworbenen Kenntnisse im Ge-fällen-Manipulations-, im Cassa-Rechnungs-und Untersuchungsfache, und rüchzügl. des in Opitschina erledigten Dienstpostens auch die Nachweisung der mit einem guten Erfolge aus der Waarenkunde bestandenen Prüfung, ferner für den Posten in Landstraß auch die Kenntniß der krainerischen, oder einer derselben verwand-ten, für die übrigen drei Posten aber jene der italienischen Sprache erforderlich ist, wird der Concurs bis zum 24. November d. J. mit dem Beisage eröffnet, daß die allfälligen Bewerber um einen oder den andern der oben aufgeführ-ten Dienstposten ihre gehörig documentirten Ge-suche vor Ablauf der gegebenen Concursfrist, und zwar für die Einnehmersstelle in Landstraß im Wege der Bezirks-Verwaltung Laibach, für die Einnehmersstelle in Portobuso und die con-trollirende Amtschreibersstelle in Duino im Wege der Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz; endlich für die Official- und Waarenbeschauers-stelle in Opitschina mittelst der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest hieher zu leiten haben. — Von der k. k. Cameral-Gesfällen-Verwal-tung. Laibach am 21. October 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1522. (1) E d i c t. Nr. 747.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Boschig von Laibach, durch seinen Gewaltst-räger Johann Lautischer von Kronau, in die ere-cutive öffentliche Feilbiethung der, zur Herrschaft Weissenfeld Urb. Nr. 411 dienstbaren, zu Ratsbach gelegenen Subrealität, im gerichtlichen Schätzungs-werthe von 960 fl. 20 kr., wegen, aus dem gericht-lichen Vergleich ddo. 3. October 1826 noch schul-digen 56 fl. 15 kr. M. M., gewilliget, und hiezu der 21. November und 21. December d. J., dann 22. Jänner k. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu Ratsbach mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls diese Rea-lität bei der ersten oder zweiten Feilbiethungs-Tag-sagung nicht um oder über den Schätzungswertb veräußert werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden wird.

Hievon werden sämtliche Tabulargläubiger und Kaufsliebhaber mit dem Beisage in die Kennt-niß gesetzt, daß die Schätzung und die Vicitations-bedingnisse in den gewöhnlichen Amtskunden hier eingesehen werden können.

Bezirksger. Weissenfeld am 15. October 1835.

3. 1515. Nr. 1411.

Convocation

nach Thomas Jekra, Wirth in Althamer.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherr-schaft Weldeß werden Jene, welche den Verlaß des, in Althamer am 6. Juli 1835 mit einer letztwilli-gen Anordnung verstorbenen Wirths und Reali-täten-Besizer Thomas Jekra, aus was immer für einem Titel anzusprechen gedenken, so auch Jene, welche zu diesem Verlaß etwas schulden, hiemit eingeladen, zu der, auf den 27. October 1835 früh um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei bestimm-ten Liquidations-Tagssagung zu erscheinen, Erstere ihre Forderungen geltend zu machen, Letztere aber ihre Schulden getreu anzugeben.

Vom Bezirksgerichte zu Weldeß am 9. Octo-ber 1835.

3. 1516. (1) 3. Nr. 1490.

Executive Vicitation

der dem Joseph Woschitsch in Wodeschitsch gebö-rigen Hube.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschafft Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Oragel, von Rad-mannsdorf, gegen den Joseph Woschitsch, in Wo-deschitsch, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Vergleich ddo. Bezirksobrigkeit Weldeß am 5. Au-gust 1835 schuldiger 155 fl. M. M. und Nebenver-kindlichkeiten, in die executive Veräußerung der,

mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 1712 fl. 45 kr. geschätzten, zur löbl. Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 781 dienstbaren Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget worden, und zur Veräußerung derselben drei Tagssagungen, nämlich die erste auf den 19. November, die zweite auf den 19. December 1835, und die dritte auf den 19. Jänner 1836, im Orte der Realität, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Vicitation nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hinten gegeben werden wird. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können, welche auch am Tage der Vicitation öffentlich werden bekannt gemacht werden.

Bezirksger. zu Weldeß am 16. October 1835.

B. 1517. (1) **E d i c t.** Nr. 1755/144.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Herrn Dr. Wurzbach, Valentin Novak'schen Concurs-Massverwalter, und über Zustimmung der Gläubiger, in den gerichtlichen versteigerungsweisen Verkauf der zur gedachten Concurs-Masse gehörigen, in der Crida-Inventur als zweifelhaft einbringlich angeführten Activforderungen pr. 4484 fl. 28 1/2 kr., und der ur-einbringlichen, im Betrage von 6508 fl. 27 kr., wovon das Verzeichniß in der diesgerichtlichen Registratur zu Jedermanns Einsicht bereit erliegt, gewilliget, und zur Vornahme dieser Vicitation eine einzige Tagssagung auf den 1. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor dieser Concurs-Instanz mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Activforderungen gleich bey dieser Tagssagung um jeden Preis an den Meistbietenden werden losgeschlagen werden.

Die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei der Vicitation hieramts eingesehen werden. Es werden daher alle Kauflustigen und die gesammten Valentin Novak'schen Concurs-Gläubiger zur gedachten Vicitation hiemit eingeladen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. August 1835.

B. 1509. (3) **E d i c t.** J. Nr. 566.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Ruttner von Schachmannsthal, Bezirks-Sittich, wider den Lucas Dlaschitz von Schachau, wegen schuldigen 165 fl. nebst Interessen, Vergleichs- und Eintreibungskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Schachau liegenden, der löbl. Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 30 dienstbaren, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 21. November, 21. December d. J. und 21. Jänner 1836, jederzeit Vormit-

tag 9 Uhr in Loco der Realität zu Schachau mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage an obbestimmten Tagen und Stunde zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll, als Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 17. October 1835.

B. 1500. (3) **E d i c t.** E. Nr. 2655.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Smut von Neuberg, wider Mina Nagelle von Obertappelverch, in die Feilbietung ihrer zu Obertappelverch Haus-Nr. 8 liegenden Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und allen dazu gehörigen Fahrnissen gewilliget, und die Tagssagungen zur Vornahme derselben auf den 16. November, 16. December l. J., und 15. Jänner l. J. mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würden.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in der diesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. September 1835.

B. 1498. (3) **E d i c t.** Nr. 625.

Von dem Bezirksgerichte Glödnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Petag wider Valentin Petag, wegen aus dem gerichtlichen Vergleichs ddo. 31. März 1839 schuldiger 500 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, der Herrschaft Münkendorf sub Rect. Nr. 89 1/2 unterthänigen, zu Unterjirnitsch gelegenen, sammt An- und Zugehör auf 1069 fl. 52 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube bewilliget worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Termine: auf den 17. October, 17. November und 17. December d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Unterjirnitsch bei der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die erwähnte Halbhube sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zu Jedermanns Einsicht.

Bezirksgericht Glödnitz am 12. September 1835.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1501. (3)

E. Nr. 2848.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Handlungshauses Renner et Ragl, wider Mathias Samide von Kletsch, in die executive Feilbietung seiner ebendasselbst liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren 2½ Urb. Huben, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Haus-Nr. 7, und aller dazu gehörigen Fahrnisse, wegen an den Erstern Schuldigen 139 fl. 41 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben auf den 23. November, 21. December d. J., und 22. Jänner k. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationbedingnisse und das Schätzungs-Protocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. September 1835.

B. 1502. (3)

E. Nr. 3177.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Georg Turmann von Rieg, wider den Georg Fint, Senior, von Malgern, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, in Malgern sub Haus-Nr. 12 vorkommenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 235 und 244 dienstbaren 1¼ und 1½ Urb. Huben, wegen an den Erstern Schuldigen 153 fl. c. s. c. gewilliget, und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben auf den 19. November, 19. December k. J., und 19. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationbedingnisse und das Schätzungs-Protocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Sept. 1835.

B. 1499. (3)

Nr. 2224.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Thomas Hirs von Graßberg, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor mehr als 30 Jahren zum Militär genommenen Bruders Michael Hirs von Graßberg, gebeten. Da man nun den hiesigen Oberrichter Urban Perko als Curator des Abwesenden bestellt hat, so wird dieses dem Letztern hiemit bekannt gemacht, und zugleich derselbe oder seine Erben oder Cessionäre mittelst gegenwärtigen Edicts dergestalt einberufen, daß

sie binnen einem Jahre so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren haben, als im Widrigen obiger Michael Hirs für todt erklärt, und sein in 28 fl. 32 1/2 kr. bestehendes Vermögen an die hierorts bekannten Erben eingetworfet werden würde.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschee am 12. August 1835.

B. 1487. (3)

Ad Nr. 632.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Seunig, Handelsmann aus Laibach, wegen ihm schuldigen 495 fl. 42 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Rozianskyh von Langensfeld eigenthümlichen, zum Grundbuche der Maria Auen-Gült, sub Urb. Folio 128, Post-Nr. 49, Rect. Zahl 24 dienstbaren, in Langensfeld belegenen, und auf 1422 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1½ Hube, im Wege der Execution gewilliget, auch seien hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: für den 14. October, 16. November und 16. December k. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Langensfeld mit dem Unhange beraumt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die dießfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 25. März 1835.

NB. Bei der am 14. October d. J. abgehaltenen ersten Feilbietungstagsetzung hat sich für den 1½ Huthheil kein Anbiether gemeldet.

B. 1508. (3)

J. Nr. 565.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Trefsen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kutner von Schachmannsthal, Bezirks Sittich, wider den Anton Kaserle von Döbernig, wegen schuldigen 150 fl., dann 1 fl. 34 kr. Vergleichskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Döbernig liegenden, der löbl. Herrschaft Trefsen sub Rect. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 23. November, 23. December d. J. und 23. Jänner 1836, jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Döbernig mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen hiemit ein-

geladen werden, daß die dießfälligen Vocationbedingnisse und Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.
Treffen am 17. October 1835.

3. 1519. (1)

Bauholz = Licitation in Stämmen.
Das Verwaltungsamt der hochgräflich von Auersperg'schen Herrschaft Sonnegg bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß am 5. November d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden 282 Stämme unausgezimmerter, theils bereits abgefällter und theils noch am Stamme stehendes, von 11 bis 28 Zoll im Durchmesser, dann von 7 bis 22 Klafter Länge messendes Bauholz, in Loco der nahe beim Schlosse Sonnegg gelegenen Waldungen Goritschza, Bärenstein und Spaschnik, parthienweise im Wege der Licitation den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Die Licitationsbedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Verwaltungsamt Herrschaft Sonnegg am
23. October 1835.

3. 1507. (2)

Das hochlöbliche k. k. Landes-Gubernium hat der Unterzeichneten die Errichtung einer Erziehungs- und Lehr-Anstalt für Mädchen gebildeter Stände gnädigst zu bewilligen geruht. Unterricht in den Elementar- Gegenständen, französische und italienische Sprache, Geographie, Geschichte, weibliche Arbeiten und Wirthschaftskenntnisse, dann vorzüglich die Religion mittelst Vortrags eines eigenen geistlichen Herrn Katecheten, bilden die Hauptbestandtheile derselben.

Ältern und Vormünder, welche ihre Kinder oder Pflégbefohlenen dieser Anstalt anzuvertrauen wünschen, belieben (und zwar Auswärtige in frankirten Briefen) an die Unterzeichnete im Bürgerspitalsgebäude, ersten Stock rückwärts, am Mehlsplaz, gefälligst sich zu wenden.

Laibach am 21. October 1835.

Katharina Tribuzzi,
Vorsteherinn.

3. 1497. (3)

W. Stein aus der Schweiz, kündigt ergebenst an, es sey die Niederlage seiner hier bereits als vortreflich anerkannten Flecken-Reinigungs-Tinctur für Wollstoffe, in Fläschchen zu 20 fr., und kleinere zu 12 fr., so wie auch eine andere Gattung für Flecken in Seidenzeugen, das Fläschchen zu 40 fr., in der hiesigen Kunst-, Musikalien-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung des **Leopold Paternolli**.

Dasselbst ist so eben angelangt:
Galura, die Ehre der heil. Messe. 5. Auflage.
Preis: 30 fr.

Porträt des berühmten Carlstifischen Helden **Zu malacareguy**. Folio 30 fr., 4to. 15 fr.

3. 1524. (1)

In **Carl Gerold's** Buchhandlung in Wien ist in Commission erschienen, und daselbst, so wie in der

Jg. A. Edel v. Kleinmayr's schen Buchhandlung zu haben:

Für Kalobiotik;

Kunst das Leben zu verschönern,
neu ausgestecktes Feld menschlichen
Strebens.

W i n k e

zur
Erhöhung und Berechtigung des Lebensgenußes
von

Wilhelm Bronn.

12. Wien, 1835.

In Umschlag broschirt. Preis: 1 fl. C. M.

Wenn Neuaufgestelltes in einer bereits bekannten Wissenschaft schon geeignet ist, bei einigem Nutzen öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen, um wie viel mehr dürfte das angekündigte Buch darauf Ansprüche machen, da es die Aufstellung einer ganz neuen Lehre (Wissenschaft im weitern Sinne) behandelt, die von so wichtigem, bandgreiflichem Nutzen sowohl für das Leben des Einzelnen als der Gesamtheit werden kann. Außerdem, daß biedurch der Aesthetik eine ganz neue Wendung und Ausdehnung gegeben wird, ist das vorliegende Werkchen auch ein wohlwollender Rathgeber für Jedermann, sein tägliches Leben schöner, interessanter und angenehmer einzurichten: eine Angelegenheit, die jedem Denkenden und Gefühlvollen am Herzen liegt, um so mehr, da uns hier durch keinen schönen Traum in kurze Täuschung geboten, sondern klar und einsichtig gezeigt wird, wie das Wirkliche sich verschönern und veredeln lasse.